

Freiburger Kalendarium 1968

Bearbeitet von Pressereferent Dr. Theo Ueberdick

Januar

2. Im Rathaus wurde der aus Westpreußen stammende und seit sieben Jahren in Freiburg lebende Czeslaw Dixa nach Vietnam verabschiedet; er wird dort in einer Einsatzgruppe des Malteser-Hilfsdienstes Dienst tun.
6. In Haslach fand zum 10. Male das Dreikönigstreffen statt.
7. In einer Rundfunkansprache bezeichnete Oberbürgermeister Dr. Keidel als wichtigste kommunale Aufgaben, den neuen Flächennutzungsplan zu verabschieden, Entwicklungspläne für die Stadtteile aufzustellen, den Generalparkierungsplan und den Baubeginn am Thermalbad in Zähringen.
8. Regierungsschuldirektor Dr. Friedrich Raupp wurde im Oberschulamt mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet.
10. Das Landesstudio des Südwestfunks in der Kyburg nahm einen Telebildsender in Betrieb; dadurch können künftig Aufnahmen unmittelbar in die Fernsehanstalten übertragen werden.
- 12./14. Der Freiburger Briefmarken-Sammler-Verein feierte sein siebenjähriges Bestehen mit einer stark besuchten philatelistischen Ausstellung im Kaufhaussaal, an der sich auch befreundete Vereine aus Basel und Mülhausen beteiligten; während der Ausstellung brachte die Bundespost die neue Serie „Fortschritt in Technik und Wissenschaften“ zum ersten Male heraus.
14. In der Frühe des Sonntagmorgens setzte Föhnwetter ein, verursachte ein bedrohliches Tauwetter und ließ das Thermometer in wenigen Stunden von — 14 auf + 6 Grad ansteigen.
15. In der Albertstraße ist der Neubau für das Chemische Institut in Betrieb genommen worden.

Generalvikar Prälat Dr. Ernst Föhr ist auf eigenen Wunsch vom Amt des Generalvikars und von der Mitarbeit im Erzbischöflichen Ordinariat entbunden worden. Neuer Generalvikar der Erzdiözese wurde Domkapitular Prälat Dr. Robert Schlund.
16. Das „Gewerkschaftshaus“ beim Schwabentor kam durch Verkauf an eine Versicherungsgesellschaft, die an seiner Stelle ein Geschäfts-, Büro- und Wohnhaus errichten will.
17. In einer Feierstunde, in der Altbundeskanzler Professor Dr. Erhard die „Taufrede“ hielt, bekam die bisherige Wirtschafts-Oberschule den Namen „Walter-Eucken-Gymnasium“.
19. Intendant Hans-Reinhard Müller erklärte seinen Rücktritt zu Ende der Spielzeit 1968/69.
20. Auf dem deutsch-französischen Hansjakob-Tag wurde eine Hansjakob-Studienhilfe ins Leben gerufen, aus deren Beträgen zum ersten Male zwei Studierende der Universität Grenoble eine Beihilfe erhielten.

In der Hebelstraße 12 weihte Landesbischof Dr. Heidland das „Albert-und-Ria-Schneider-Heim“, ein Altenwohnheim für achtzig Menschen, ein.
23. Der Gemeinderat beschloß eine neue Geschäftsordnung und eine neue Hauptsatzung für die Stadt; wichtige Punkte darin sind die Beschlüsse, die Mindeststärke einer Fraktion nach der kommenden Gemeinderatswahl auf vier Mitglieder festzusetzen und die Ausgabengrenze für den Verwaltungs- und Finanzausschuß von 100 000 auf 400 000 DM heraufzusetzen.
25. An der Fehrenbachallee ist eine zentrale Station für die Gasverteilung in Betrieb genommen worden; in ihr wird das Gas in das Mitteldrucknetz und über weitere kleinere Stationen in das Versorgungsnetz gebracht.

Freiburgs Studenten dankten dem Literaturhistoriker Universitätsprofessor Dr. Gerhard Kaiser mit einem Fackelzug, weil er den Ruf an eine andere Universität abgelehnt hat.
27. Der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Prälat Albert Stehlin, weihte die Höhere Fachschule für Sozialarbeit (Soziale Frauenschule) und das Heilpädagogische Seminar ein; beide Einrichtungen liegen an der Karlstraße; zwischen dieser und der Wölflinstraße wird der Verband eine „Caritas-City“ bauen und dort auch das neue Werthmannhaus errichten.
29. Dr. Emil Schill, städtischer Rechtsdirektor, ist von den Mitgliedern des Kreisparlaments mit 19:13 Stimmen zum neuen Landrat des Kreises Freiburg gewählt worden.
- 29./31. Die FDP hielt in der Stadthalle ihren Bundesparteitag ab, auf dem der frühere Bundesminister Walter Scheel den früheren Vizekanzler Erich Mende im Vorsitz ablöste.